

Fortpflanzung

Es wurden 2 Paare in einem luftigen Behältnis, das mit Küchenpapier ausgelegt war, zusammen gesperrt und täglich mit Honigwasser gefüttert.

Die erste Kopula entstand am vierten Tag. Das Weibchen begann mit der Eiablage am dritten Tag nach der Kopula und legte etwa im Zeitraum von 14 Tagen ca. 500 Eier in Spiegel zu je 60 bis 100 Eiern in den Falten und Zwischenablagen des Küchenpapiers.

Die Eier waren anfangs gelblich gefärbt und verfärbten sich nach ca. 14 Tagen rötlichbraun.

Literatur

- RONKAY, L., YELA, J.L. & M. HREBLAY 2001: Noctuidae Vol 5., Hadeninae II. - Entomological Press, Sorø, 452 pp. (S. 84, Pl 6, figs 44-49; fig. 45, 245).
- HACKER, H. 1989: Die Noctuidae Griechenlands, Bd. 2 Lepidoptera, Noctuidae. - Herbiopolinia Vol. 2, Marktleuthen, 589 pp (S. 206, Nr. 277, Taf. 6, Fig. 9-11; Taf 19, Fig.5).
- KARSHOLT & RAZOWSKI 1996: The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. - Apollo Books, Stenstrup, 380 pp. (Nr. 9585)

Anschrift des Erstautors: Heinz KONRAD, Hofhamer Str. 34, 83395 Freilassing

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Bericht über das 19. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Das Herbsttreffen der südostbayerischen Entomologen in Rohrdorf fand am 25. Oktober 2005 mit über 30 Teilnehmern statt.

Thematischer Schwerpunkt des Abends war die Insektenfauna Griechenlands. Zunächst berichtete P. BRANDL über koleopterologische Exkursionen. Sein entomologisches Interesse gilt insbesondere den Buprestiden (Prachtkäfer), aber auch den Cerambyciden (Bockkäfer). Mit zahlreichen Lichtbildern vermittelte er einen guten Eindruck von seinen Sammelreisen auf dem griechischen Festland, die sich über mehrere Jahrzehnte erstreckten. Ergebnis dieser Reisen waren u.a. die Wiederentdeckung lange verschollener Prachtkäferarten und die Beschreibung mehrerer neuer Arten. Der Vortrag fand – auch aufgrund der humorvollen Art der Präsentation – großen Beifall.

Anschließend berichtete W. RUCKDESCHEL mit Lichtbildern über „Neues über Kreta und seine Schmetterlinge“. Er hatte bereits im Jahr 2000 in Rohrdorf über einige Sammelreisen berichtet und konnte nun die Ergebnisse von vier weiteren Aufenthalten nachtragen. Bei den Tagfaltern ging der Referent nur auf *Leptidea sinapis* L. ausführlicher ein. Daß es sich bei der kretischen Population tatsächlich um *sinapis* handelt, haben die von O. KUDRNA veranlassten Genitaluntersuchungen erwiesen. Die in Kreta sehr selten Art kommt nur an wenigen Stellen in der Umgebung Chantias vor. Zu den Zygaenen wurde bemerkt, dass von den roten Arten nur *Zygaena punctum* O. an wenigen Stellen vorkommt. Auch die Grünwiderchen sind sehr selten; nur einmal ging *Jordanita notata* L. ins Netz.

Im Übrigen ging das Referat vor allem auf Aspekte der vielfältigen und zoogeografisch interessanten Nachtfalterfauna ein, die in der Abfolge der Jahreszeiten und differenziert nach den sehr unterschiedlichen kretischen Landschaften vorgestellt wurden. Erwähnenswert sind insbesondere *Cuculla xeranthemi* BOISD., *Noctua tertia* MENTZER, MOBERG & FIBIGER, *Rhizedra lutos* HBN., *Sesamia nonagrioides* LEF., *Nebula tophaceata* D. & S., *Eupithecia insigniata* HBN., *Eupithecia extremata* FABR. und *Eupithecia phoeniceata* RAMB., bei denen es sich zumeist um Neunachweise für Kreta handelt.

Die beiden nächsten Treffen finden wie üblich in Rohrdorf (Hotel zur Post) statt. Alle Entomologen sind herzlich eingeladen, Gäste immer willkommen!

20. Treffen: Die., 21. März 2006, 19.00h

P. GROSS über „Tagfalter des Nationalparks Hohe Tauern“

21. Treffen: Die., 24. Oktober 2006, 19.00h

W. RUCKDESCHEL u. E. SCHEURINGER: „Auswertungen zu südostbayerischen Noctuiden (Forts.: Amphipyrrinae, mit Lichtbildern)“.

Dr.-Ing. Dr. Walter RUCKDESCHEL

Westerbuchberg 67, D-83236 Übersee, Tel.: 08642-1258 oder 089-796464, Fax: 089-74995666,

e-mail: Dr.WalterRuckdeschel@t-online.de

Ist der Insektenfang mit Pheromonen genehmigungspflichtig?

Nachdem es gelungen war, die artspezifischen Sexuallockstoffe (Pheromone) von Insekten zu isolieren, zu analysieren und synthetisch herzustellen, gewann die Anwendung der Pheromone immer größere Bedeutung. Die Evolution hat dafür gesorgt, dass nur jeweils die Männchen einer Art angelockt werden, deren Weibchen die Lockstoffe aussenden. Vereinzelt erzeugen auch die Männchen Lockstoffe, um Weibchen anzulocken (s. Beitrag über Hepialiden in diesem Heft). Auch die synthetisch erzeugten Lockstoffe sprechen oft nur eine Art an, gelegentlich aber auch mehrere Arten (z.B. manche im Handel erwerbbar Lockstoffe zum Fang von Sesien). Pheromone werden heute in großem Umfang zur Reduzierung der Populationsdichte von Schadinsekten eingesetzt. Lepidopterologen benutzen sie besonders zum Fang von Sesien und konnten damit in wenigen Jahren den Kenntnisstand über unsere Sesienfauna vervielfachen. Die Verwendung bei anderen Schmetterlingsarten scheidet zumeist nur an der Beschaffung der Pheromone.

Aufgrund der geschilderten Bedeutung der Pheromone für die Entomologie stellt sich natürlich die Frage, ob zum Insektenfang mit Pheromonen in Deutschland eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung erforderlich ist. E. SCHEURINGER wies mich darauf hin, dass in meinem Beitrag über Sammelgenehmigungen (RUCKDESCHEL 2005) hierzu widersprüchliche Aussagen gemacht wurden: An einer Stelle werde ausgeführt, dass der Fang mit Pheromonen grundsätzlich genehmigungsfrei sei, an andere Stelle stehe, dass die Verwendung von Lockstoffen zu den genehmigungspflichtigen Sonderaspekten gehöre.

Zur Klärung sei die einschlägige Stelle der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV 2005) im Wortlaut wiedergegeben:

§ 4 Abs.1 lautet: „Es ist verboten, in folgender Weise wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten und der nicht besonders geschützten Wirbeltierarten, die nicht dem Jagd- und Fischereirecht unterliegen, nachzustellen, sie zu fangen oder zu töten:

1. mit Schlingen, Netzen, Fallen, Haken, Leim und sonstigen Klebstoffen,
2. unter Benutzung von lebenden Tieren als Lockmittel,
4. mit künstlichen Lichtquellen, Spiegeln oder anderen beleuchtenden, blendenden Vorrichtungen,

5. mit akustischen, elektrischen oder elektronischen Geräten,
6. durch Begasen oder Ausräuchern oder unter Verwendung von Giftstoffen, vergifteten oder betäubenden Ködern oder sonstigen betäubenden Mitteln, ...

Die Nummern 3, und 7 bis 10 wurden weggelassen, da sie in der Entomologie keine Anwendung finden.

Der § 4 Abs.1 BArtSchV bezieht sich also – im Gegensatz zu Wirbeltieren – bei Wirbellosen nur auf die artenschutzrechtlich besonders geschützten Arten, die in Anlage 1 der BArtSchV aufgeführt sind.

Sesien gehören z.B. zu den nicht besonders geschützten Tierarten, die von den aufgeführten Verboten des § 4 Abs. 1 BArtSchV nicht betroffen sind. Das Verbot (Nr.2) spricht im Übrigen nur von der Benutzung von **lebenden Tieren als Lockmittel**. Die Verwendung von **Lockstoffpräparaten** dagegen ist generell genehmigungsfrei. Dies gilt aber bei besonders geschützten Tierarten nicht für den Einsatz in Fallen, die nach Nr.1 grundsätzlich verboten sind. Auch der in Pheromonfallen übliche Einsatz von Klebstoffen ist ausdrücklich verboten und bedarf dann einer Ausnahme-genehmigung.

Literatur

- RUCKDESCHEL, W. 2005: Was ist bei der Beantragung von Sammelgenehmigungen in Bayern zu beachten? NachrBl. Bayer. Ent. 54(3/4), 2005.
 BArtSchV 2005: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I 2005, 258 (896)), Neufassung der BArtSchV 1999.

W. RUCKDESCHEL

Zum Verhalten von *Macroglossum stellatarum* L. (Lepidoptera, Sphingidae)

Im letzten Heft des "Nachrichtenblattes" (RUCKDESCHEL 2005) wurde über ein auf Kreta beobachtetes merkwürdiges Verhalten von Taubenschwänzchen berichtet. Die Falter suchen am Nachmittag Mauerlöcher, offenbar um einen geeigneten Platz zum Unterschlupf während der kühlen Nacht zu suchen.

Hierzu liegen zwei Zuschriften vor, die zur Kenntnis der Leserschaft gebracht werden sollen.

Prof. Dr. J. H. REICHHOLF schreibt dazu: „Die Interpretation, dass nach einem Unterschlupf für die Nächtigung gesucht wurde, halte ich für ganz zutreffend.“ REICHHOLF verwies außerdem auf einen Beitrag (REICHHOLF 2001), in dem er eine sommerliche Beobachtung schildert. Der Falter nutzt z.B. warme Sandkuhlen, in die er sich mit ausgebreiteten Flügeln hinein legt, um Wärme aufzutanken. Dort wird auch auf die Ausführungen von EBERT (1994) verwiesen, der Berichte über die Bildung von Schlafgemeinschaften und über das Aufsuchen geeigneter Übernachtungsverstecke zusammenstellte.

A. E. RAU berichtet über Beobachtungen wonach in unseren Breiten Taubenschwänzchen hinter Fassadenelementen überwintern: „Im März 1996 machte ich bei Umbauarbeiten an der westseitigen Fassadenverkleidung der Kreisklinik Ebersberg die überraschende Entdeckung, dass sich hinter den abmontierten Fassadenelementen ein Taubenschwänzchen für die Winterruhe eingenistet hatte. Die Überwinterung erfolgte völlig unbeschadet“...2 Jahre später, im Januar 1998, wurde bei Arbeiten an der freien Zwischendecke des überdachten Eingangsbereichs zum Landratsamt Ebersberg wieder ein überwinterndes Taubenschwänzchen gefunden. „Einige Wochen später wurde ein weiterer Falter in der Eingangshalle des Schwesternwohnheims bei der Kreisklinik Ebersberg entdeckt, der sich aber nach einigen ungestümen Irrflügen von selbst wieder in der Deckenverkleidung des unbeheizten Raumes verkroch.... Sicher sind meine Beobachtungen kein Einzelerlebnis. Es wäre deshalb von

Interesse, ähnliche Feststellungen heimischer Naturfreunde zu erfahren, um die mannigfachen Verhaltensweisen dieses wundersamen Wanderfalters besser verstehen zu können. Vielleicht lässt sich daraus dann der Schluß ziehen, dass die nördlich der Alpenkette im Spätsommer zur Reife gelangende Faltergeneration gar nicht in den Süden zurück wandern will."

REICHHOLF, J.H. 2001: Taubenschwänzchen *Macroglossum stellatarum* wärmt sich auf Sand. - Mitt. Zool. Ges. Braunau **8** (2001) Nr. 1, 79 – 80.

EBERT, G. (Hrsg.) 1994: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. - Bd. **4** Nachtfalter II, 167 – 168. Verl. Eugen Ulmer, Stuttgart.

Die Redaktion der MEG

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2006

Die Mitgliederversammlung 2006 der Münchner Entomologischen Gesellschaft e.V. findet wieder unmittelbar vor dem Entomologentag am Freitag, dem **10.03.2006** statt. Beginn **17.00 Uhr**, Hörsaal der Zoologischen Staatssammlung, Münchhausenstr. 21, D-81247 München. Es ergeht hiermit eine herzliche Einladung an alle Mitglieder.

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung

TOP 2: Jahresbericht 2005

TOP 3: Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

TOP 4: Vorstandswahl für die Periode 2006-2010

TOP 5: Planung für das kommende Jahr, Haushaltsplan für das neue Jahr

TOP 6: Aufnahme des Arbeitskreises Hymenoptera Bayern als Sektion der MEG

TOP 7: Verschiedenes

Ausstellungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

"Zauber der Natur – Buchillustrationen, Fotografie und Malerei" von Dr. Una JACOBS sowie *"Insekten aus dem Land der Bibel"*

Ausstellungsdauer: Montag, 13. März bis Freitag, den 5. Mai 2006, geöffnet Montag mit Freitag, 10 bis 17 Uhr. Samstags, Sonntags und an Feiertagen geschlossen.

Abendöffnungen: Mittwoch 15.03., Freitag 17.03., Mittwoch 26.04., Freitag 28.04., jeweils bis 20.00 Uhr. Ort: Zoologische Staatssammlung München, Münchhausenstraße 21, 81247 München

Tagungsankündigungen

8. UFZ - Workshop: Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen am 9.-11. März 2006 im UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig.

Die 25. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) e.V. am 17. bis 19. März 2006 in Essen im Ruhrgebiet. Veranstalter ist der AK Libellen NRW. Tagungsstätte ist das „Triple-Z – ZukunftZentrumZollverein“, Katernberger Straße 107, D-45327 Essen. Das Tagungsprogramm und weitere Informationen sind auf der GdO-Website unter <www.libellula.org> zu finden. Kontakt: Klaus-Jürgen CONZE, Listerstr. 13, D-45147 Essen, Fax: 02947-89242, Email: kjc@loekplan.de.

Kolloquium der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft. 18. März 2006 am Institut für Zoologie und Limnologie der Universität Innsbruck Österreich. Kontakt.: Dr. Elisabeth GEISER, St-Julian-Strasse 2 / 314, A-5020 Salzburg, Austria, E-mail: Elisabeth.Geiser@gmx.at.

3rd European Moth Nights (3. Europäische Nachtfalternächte) vom 28.-30. 4. 2006. Veranstalter: "Szalkay József" Ungarische Lepidopt. Gesellschaft und die Entomologische Gesellschaft Luzern (Schweiz). Infos unter <http://lepidoptera.freeweb.hu/program/emn3/emn3.htm>

87. Tagung Thüringer Entomologen am 29. April 2006 in Altenburg, Naturkundliches Museum "Mauritanum". Kontakt: Mike JESSAT, Mauritanum Altenburg, PSF: 1644, D-04590 Altenburg/-Thür., E-mail: jessat@mauritanum.de.

23. Tagung des Arbeitskreises Diptera vom 16.06.2006 bis zum 18.06.2006 in Stedten (Nähe Halle/Saale). Infos: www.ak-diptera.de/einladung/einladung2006.php.

9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie vom 24.-26. Juni 2006 im Bayerischen Landesamt für Umweltschutz (LFU) in Augsburg, Kontakt: Johannes VOITH, E-mail: johannes.voith@lfu.bayern.de.

32. Treffen der Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen vom 1.-4. September 2006 im Naturhistorischen Museum in Wien. Kontakt: Dr. Wolfgang RABITSCH, E-mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at.

VIIIth European Congress of Entomology, vom 17.09.2006 bis zum 22.09.2006 in Izmir, Türkei.

International Conference on Behavioural Ecology of Insect Parasitoids vom 25.-28. September 2006 in Antibes, Französische Riviera, Frankreich.

7. Hymenopterologentagung, am 6.-8. Oktober 2006 in Stuttgart, Staatl. Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Kontakt: Dr. Till OSTEN.

Herbsttagung des Thüringer Entomologenverbandes e.V. (88.Tagung) am 18.11.2006 in Erfurt, Fachhochschule (FB Landschaftsarchitektur). Generalthema: Entomofauna von Mittelgebirgen. Infos: <http://www.thueringer-entomologenverband.de>, Kontakt: grosser@la.fh-erfurt.de.

Programmvorschau der MEG für 2006

Mo	13.02.06	Bestimmungsabend Lepidoptera ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. Axel HAUSMANN. (Vortragsanmeldung erwünscht).
Mi	15.02.06	Diavortrag ; Prof. Dr. Josef REICHHOLF (München): "Seidenschwänze, Pestvögel und Klimawandel"; ZSM, 19.00 Uhr.
Di	21.02.06	Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen ; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG), Leitung: Dr. Martin BAEHR.
Mo	27.02.06	Abendöffnung der Bibliotheken der MEG und ZSM in der Zoologischen Staatssammlung, 16.00 bis 20.00 Uhr.
Fr	10.03.06	Ordentliche Mitgliederversammlung der MEG; ZSM, 17.00 Uhr, ab 19.00 Uhr.: Gemütliches Treffen im Gasthof "Zum Grünen Baum", Verdstraße 41.
Fr/Sa	10./11.03.06	44. Bayerischer Entomologentag ; Thema: " Entomologie auf der Höhe - Baumkronenforschung "
Sa	11.03.06	Ausstellungseröffnung ; Prof. Dr. Gerhard HASZPRUNAR: " Zauber der Natur - Buchillustrationen, Fotografie und Malerei " von Dr. Una JACOBS sowie " Insekten aus dem Land der Bibel ", ZSM, 12.00 Uhr.
Mi	15.03.06	Diavortrag ; Dr. Boris SCHLUMPBERGER (München): "Von der Wüste bis zum Nebelwald: Ein Streifzug durch die Anden Argentiniens und Boliviens"; ZSM, 19.00 Uhr.
Di	21.03.06	Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen ; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG), Leitung: Dr. Martin BAEHR.
Di	21.03.06.	20. Treffen Südbayerischer Entomologen (Hotel zur Post Rohrdorf); 19.00 Uhr; (P. GROSS über Tagfalteraspekte).

- Mo 03.04.06 **Bestimmungsabend Lepidoptera**; ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. Axel HAUSMANN. (Vortragsanmeldung erwünscht).
- Di 18.04.06 **Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen**; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG), Leitung: Dr. Martin BAEHR.
- Mi 26.04.06 **Diavortrag**; Roland WIRTH (München): "Vietnam, Philippinen, China – Artenschutzprobleme weltweit: Was kann man tun?“, ZSM, 18.15 Uhr.
- Fr 28.04.06 **Diavortrag**; Dr. Kai GEDEON (Halle): "Sokotra - die Vogelwelt im vergessenen Archipel am Horn von Afrika“, ZSM, 19.00 Uhr.
- Mo 08.05.06 **Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30 Uhr, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. Axel HAUSMANN. (Vortragsanmeldung erwünscht).
- Sa 13.05.06 **Diavorträge**; Prof. Dr. Klaus SCHÖNITZER (München): "Die Forschung von SPIX und die Zoologische Staatssammlung München“, Dr. Juliane DILLER (München): "Panguana - Regenwaldforschung zwei Jahrhunderte nach SPIX“, ZSM, 14.15 Uhr.
- Fr 19.05.06 **Vortrag**; Dr. Wolfgang KORNDER (Markt Nordheim): "Anmerkungen und Positionen des Ökologischen Jagdverbandes Bayern e.V. zur Vogeljagd“, ZSM, 19 Uhr.
- Fr 23.06.06 **Diavortrag**; Dr. Georg SPERBER (Erach): "Die hyrcanischen Buchen-Eichenwälder im Nordiran - ein Weltnaturerbe ohnegleichen“, ZSM, 19.00 Uhr.
- Fr 23.06.06 **Exkursion**; Prof. Dr. Ernst-Gerhard BURMEISTER (München): "Wunder vor der Haustür“ – Aubinger Lohe, Treffpunkt 16.00 Uhr, S4-Bahnhof Lochhausen
- Fr 21.07.06 **Diavortrag**; Claus JUNG (Putzbrunn b. München): "Erinnerungen an den Vogelfang in Thüringen“, ZSM, 19.00 Uhr.
- Fr 15.09.06 **Diavortrag**; Dr. Bernd LEISLER (Radolfzell): "Rohrsänger - Verschiedenheiten in einer einheitlichen Vogelgruppe“, ZSM, 19.00 Uhr.
- Mi 20.09.06 **Diavortrag**; Heinrich KERSCHEL (München): "Kambodscha – Menschen, Tempel, Orchideen“, ZSM, 18.15 Uhr.
- Mi 18.10.06 **Diavortrag**; Dr. Bernhard RUTHENSTEINER (München): "Marine Sammlungen im Binnenland – Expeditionen nach Japan vor 100 Jahren“, ZSM, 18.15 Uhr.
- Fr 20.10.06 **Diavortrag**; Matthias FANCK (Hof): "Schlamm und Vögel - eine Suche im indischen Gangesdelta“, ZSM, 19.00 Uhr.
- Mo 23.10.06 **Abendöffnung der Bibliotheken der MEG und ZSM** in der Zoologischen Staatssammlung, 16 Uhr bis 20 Uhr.
- Di 24.10.06 **21. Treffen der Südostbayerischen Entomologen** (Hotel zur Post Rohrdorf), 19.00 Uhr, (Dr. Walter RUCKDESCHEL und Emil SCHEURINGER: "Auswertungen zu südostbayerischen Noctuiden (Forts.: Amphipyrrinae, mit Lichtbildern“).
- Mi 08.11.06 **Diavortrag mit Film**; Prof. Dr. Henning WIESNER (München): "Carmen Cita: Gedanken zum Hellabrunner Tier-, Natur- und Artenschutz- Projekt (TNA)“, ZSM, 18.15 Uhr.
- Fr 17.11.06 **Diavortrag**; Prof. Dr. Josef REICHHOLF (München): "Der Kuckuck. Ökologie des Brutparasitismus von *Cuculus canorus* in Südbayern“, ZSM, 19.00 Uhr.
- Sa 18.11.06 **"Tag der offenen Tür" - Tierisch gut** - in der Zoologischen Staatssammlung, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
- Mi 13.12.06 **Diavortrag in 3D-Technik**; Fritz OCHOTTA (Pfaffenhofen): "Im Abruzzen-Nationalpark“, ZSM, 18.15 Uhr.
- Mo 04.12.06 **Weihnachtsfeier der MEG** mit Verlosung im üblichen, gemütlichen Rahmen; ZSM, ab 18.00 Uhr. Wir bitten die Gäste, uns dafür zahlreiche und schöne Objekte (interessante Insekten, Bücher, Bilder etc.) zur Verfügung zu stellen.
- Fr 15.12.06 **Diavortrag**; Dr. Michael PROSKE (Stephanskirchen): "Ornithologische Reise von den südatlantischen Inseln zur Antarktis“, ZSM, 19.00 Uhr.

Richtlinien für Autoren
der MITTEILUNGEN DER MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
und des NACHRICHTENBLATTES DER BAYERISCHEN ENTOMOLOGEN

1. Die **MITTEILUNGEN DER MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT** bringen Originalarbeiten aus dem gesamten Bereich der Systematischen Entomologie, einschließlich Phylogenie, Evolution, Biogeographie und Morphologie. Das **NACHRICHTENBLATT DER BAYERISCHEN ENTOMOLOGEN** veröffentlicht zusätzlich faunistische und biologische Beiträge, so genannte Kurze Mitteilungen verschiedenen Inhalts ohne Abstract und Vereinsnachrichten. Reine Faunenlisten werden in der Regel nicht akzeptiert. Die Arbeiten dürfen nicht publiziert oder anderweitig zur Publikation eingereicht sein. Jedes Manuskript wird von zwei oder mehreren Gutachtern beurteilt. Die Schriftleiter der beiden Zeitschriften können Manuskripte untereinander austauschen.
2. Voraussetzung für die Annahme taxonomischer Arbeiten ist die Beachtung der gültigen Nomenklaturregeln (ICZN) und die Aufbewahrung von Holotypen in einer öffentlichen Sammlung.
3. Manuskripte können in deutsch oder englisch eingereicht werden, kurze Mitteilungen nur in deutsch. Sie sind auf CD-ROM (PC-Format, Windows, gängige Textsysteme) und als Ausdruck in doppelter Ausfertigung einzureichen. Achten Sie bei der Manuskriptgestaltung auf die jeweils letzte Ausgabe. Ausdruck bitte auf DIN A4, mit doppeltem Zeilenabstand und breitem Rand. Ausdruck und CD-Rom **müssen** übereinstimmen. Die Zugehörigkeit der behandelten Insektengruppe im System muss kenntlich gemacht werden, z.B. (Coleoptera, Cleridae, Tillinae). Neu beschriebene Taxa bzw. nomenklatorische Veränderungen müssen im Abstract erwähnt werden. Gliederung: Titel – Abstract (englisch) – Einleitung – Hauptteil – Dank – Zusammenfassung – Literatur – Adresse der Autoren (E-Mail Adresse). Gattungs- und Artnamen sind *kursiv*, Autorennamen sowie alle Eigennamen in **KAPITÄLCHEN** zu schreiben (nicht **GROSSBUCHSTABEN**). Beispiel: *Pieris atlantica* ROTHSCILD, 1917 (**mit** Komma zwischen Autor und Jahreszahl). Genuszeichen sind mit #m oder § für Männchen, bzw. mit #w oder \$ für Weibchen anzugeben.
4. Abbildungsvorlagen und -legenden sind gesondert beizufügen und durchnummerieren. Bei Beschriftungen wie auch bei den Zeichnungen selbst ist auf die Möglichkeit einer verkleinerten Wiedergabe zu achten. Die Originalzeichnungen dürfen den DIN-A4-Maßstab nicht überschreiten. Abbildungs-Oberseiten sind auf der Rückseite zu kennzeichnen und mit dem Namen des Autors zu versehen. Der Abdruck von Farbabbildungen unterliegt der Schriftleitung. Digitale Abbildungsvorlagen, nach Möglichkeit nur im TIFF Dateiformat, bei JPG-Komprimierung bitte vorher Schriftleitung kontaktieren. Bildtypen: Strich, minimale Auflösung 1200 dpi; Graustufen, min. Aufl. 300 dpi; Farbe, min. Aufl. 300 dpi. Die Abbildungen dürfen nicht in den Text eingebunden sein, sondern müssen als eigene Datei vorliegen.
5. Zitierweise
 Literaturhinweise im Text: Name und Jahr, (**ohne** Komma zwischen Autor und Jahreszahl) z.B. HUBER (1947), (HUBER 1947), HUBER & MAYER (1948); HUBER et. al. (1949), wenn es mehr als zwei Autoren sind. Literaturverzeichnis: Zeitschrift: FISCHER, M. 1965: Neue *Opius*-Arten aus Peru (Hymenoptera, Braconidae). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **55**, 214-243 oder HUBER, F. & D. MAYER 1980: Buch: MAYER, E. 1969: Principles of Systematic Zoology. – McGraw-Hill, New York. Artikel in einem Buch: WEISE, J. 1910: Chrysmelidae und Coccinellidae. In: SJÖSTEDT, Y., Wiss. Ergebn. Schwed. Zool. Exped. Kilimandjaro-Meru **1** (7), 153-226. Alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Zitate müssen im Text erwähnt sein.

Die Herausgabe dieser Zeitschriften erfolgt ohne gewerblichen Gewinn. Nichtmitglieder müssen pro Druckseite 15,- € bezahlen, die Sonderdrucke werden berechnet. Mitglieder der Gesellschaft erhalten je Publikation 20 Sonderdrucke (Mitteilungen) bzw. 10 Hefte (Nachrichtenblatt) und eine pdf-Datei zur privaten Nutzung gratis. Für kurze Mitteilungen bekommen die Autoren 3 Beleghefte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Ruckdeschel Walter E.W., Die Redaktion der MBG

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 38-44](#)